

**Verordnung
der Sächsischen Staatsregierung
zur Übertragung von Befugnissen und Aufgaben nach der
Bundesrechtsanwaltsordnung und dem Gesetz über die Tätigkeit europäischer
Rechtsanwälte in Deutschland auf die Rechtsanwaltskammer Sachsen**

Vom 11. Dezember 2001

Es wird verordnet aufgrund von

1. § 224a Abs. 1 Satz 1 der **Bundesrechtsanwaltsordnung** in der im Bundesgesetzblatt Teil III, Gliederungsnummer 303-8, veröffentlichten bereinigten Fassung, die zuletzt durch Artikel 36 Abs. 1 des Gesetzes vom 27. Juli 2001 (BGBl. I S. 1887, 1920) geändert worden ist,
2. § 41 Abs. 2 Satz 1 des **Gesetzes über die Tätigkeit europäischer Rechtsanwälte in Deutschland (EuRAG)** vom 9. März 2000 (BGBl. I S. 182, 1349):

§ 1

Die Aufgaben und Befugnisse nach § 224a Abs. 1 Satz 1 der **Bundesrechtsanwaltsordnung** und nach § 41 Abs. 2 Satz 1 **EuRAG** werden auf die Rechtsanwaltskammer Sachsen übertragen.

§ 2

Die Rechtsanwaltskammer Sachsen führt die Verfahren in der Lage fort, in der sie sich im Zeitpunkt des In-Kraft-Tretens dieser Verordnung befinden.

§ 3

Die Rechtsanwaltskammer Sachsen übernimmt alle bei der Landesjustizverwaltung geführten Rechtsanwaltsakten.

§ 4

Diese Verordnung tritt am 1. Januar 2002 in Kraft.

Dresden, den 11. Dezember 2001

**Der Ministerpräsident
Prof. Dr. Kurt Biedenkopf**

**Der Staatsminister der Justiz
Manfred Kolbe**

Außer Kraft gesetzt

Verordnung der Sächsischen Staatsregierung zur Aufhebung der Verordnung zur Übertragung von Befugnissen und Aufgaben nach der Bundesrechtsanwaltsordnung und dem Gesetz über die Tätigkeit europäischer Rechtsanwälte in Deutschland auf die Rechtsanwaltskammer Sachsen

vom 20. Juni 2008 (SächsGVBl. S. 374)